

Newslettertext

ARApus Industriedienstleistungen 4.0 Von der Container-Optimierung zu umfassender Logistik-Steuerung

Intelligentes Abfallmanagement in Industrie, Handel und Lebensmittelproduktion beginnt lange vor der tatsächlichen Entsorgung. Wer ExpertInnen einen Blick auf die Prozesse werfen lässt, wird vom zutage geförderten Einsparungs- und Optimierungspotenzial überrascht sein.

Smart, prozess- und kostenoptimiert – das sind die Schlüsselkriterien für das Abfallmanagement der Zukunft. ARApus-Geschäftsführer Frank Dicker erklärt, warum: „Wir bieten mit unseren Services hochwertige Industriedienstleistungen. Die klassische Abfallwirtschaft ist dabei der letzte Schritt. Denn schon in die vorangehenden Prozesse lassen sich kostenoptimale Trennung und vorbereitende Verwertung integrieren.“

Weiterführender Text

ARApus Industriedienstleistungen 4.0 Von der Container-Optimierung zur umfassenden Logistik-Steuerung

Intelligentes Abfallmanagement in Industrie, Handel und Lebensmittelproduktion beginnt lange vor der tatsächlichen Entsorgung. Wer ExpertInnen einen Blick auf die Prozesse werfen lässt, wird vom zutage geförderten Einsparungs- und Optimierungspotenzial überrascht sein.

Smart, prozess- und kostenoptimiert – das sind die Schlüsselkriterien für das Abfallmanagement der Zukunft. ARApus-Geschäftsführer Frank Dicker erklärt, warum: „Wir bieten mit unseren Services hochwertige Industriedienstleistungen. Die klassische Abfallwirtschaft ist dabei der letzte Schritt. Denn schon in die vorangehenden Prozesse lassen sich kostenoptimale Trennung und vorbereitende Verwertung integrieren.“

ARApus setzt dabei auf einen 3-Stufen-Plan: Analyse, Suche nach Synergieeffekten und Optimierung und Controlling. Frank Dicker: „Unser erster Ansprechpartner ist das Top-Management. Dieser Personengruppe bieten wir mit einer umfassenden Analyse eine Einstiegsleistung.“ Die darauffolgende Suche nach Synergieeffekten setzt dann etwa beim Umgang mit produktionsbedingten Tagesspitzen an. Weiters beim gezielten Einsatz von Personal, um diesbezügliche Kapazitäten voll auszuschöpfen.“ ARApus hat dabei den großen Vorteil, enorme Erfahrung und modernste Erkenntnisse einbringen zu können.

Fixkosten in variable Kosten verwandeln

Das gilt für das richtige Equipment ebenso wie für Qualifikationsangebote für Personal oder die Darstellung in der Kostenrechnung. Die Vorteile sprechen für sich: Die Abfallkosten können, wie Beispiele belegen, um bis zu 80 Prozent reduziert werden. Durch den Einsatz von Leiharbeitskräften lassen sich zudem Fixkosten in variable Kosten transformieren. An vorderster Stelle stehen laut ARApus-Geschäftsführer Frank Dicker Prozesse im Unternehmen, bei denen noch Optimierungspotenzial besteht. Vor allem bei solchen Prozessen, die nicht in die Kernkompetenz des Unternehmens fallen, können ARApus-Maßnahmen maßgebliche Erfolge erzielen.

Die von ARApus angebotenen Industriedienstleistungen bewähren sich bereits in der Praxis. So konnte der oberösterreichische Lebensmittelhersteller Spitz eine Halbierung des Restmüllanteils

erreichen. Ein Maßnahmenbündel sorgte für eine Kosteneinsparung von rund 90.000 Euro pro Jahr. Permanentes Monitoring sichert die Aufrechterhaltung des Kostenziels.

Spitz-Geschäftsführer Josef Mayer erklärt die Vorteile von ARApus in diesem Video (<https://www.youtube.com/watch?v=VyRab1Bzmvw>)

Wirtschaft und Umwelt – Gewinner auf beiden Seiten

Für den ARApus-Geschäftsführer gibt es beim Thema Industriedienstleistung 4.0 zwei Gewinner: Die KundInnen und die Umwelt. Frank Dicker: „Ziel ist immer, möglichst viele Komponenten im Sinne einer Kreislaufwirtschaft rückführen zu können. Denn alles, was weggeworfen wird, ist vorher teuer eingekauft worden.“ Die Services eignen sich zudem für eine breite KundInnenpalette, nämlich sowohl klassische Industrieunternehmen als auch Handelsunternehmen, in deren Geschäftslauf hohe Altstoff- und Abfallmengen anfallen.

Qualität in Analyse, Optimierungsmaßnahmen und Monitoring stehen für Frank Dicker an erster Stelle: „Uns geht es um einen tiefen und umfassenden Ansatz – nicht um schlichte Containeroptimierung.“